

JAZZCLUB

Sie spielen sich die Corona-Zeit von der Seele

REGENSBURG. Im Jazzclub Regensburg im Leeren Beutel gastieren in den kommenden Tagen zwei Ensembles, die mithelfen wollen, den Corona-Staub aus den Federn zu schütteln: Am Donnerstag, 25. Juni, um 20.45 Uhr, das Trio „Rakete Breitwand“ mit Andreas Dombert (Gitarren und Effekte), Tom Jahn (Hammond B3, Effekte, Synthesizer) und Tilman Herpichböhm (Schlagzeug und Gimmicks).

Im Ankündigungstext dazu heißt es: „In Zeiten von leblosen Biopartikeln braucht es drei starke Gegner, die sich wie eine Wand gegen Kunst- und Kulturlosigkeit aufbäumen: der nimmermüde Tom Jahn an der Hammond B3 und an sonstigen Knöpfen zum Rumdrehen, der Gitarren-Virtuose Andreas Dombert an E- und Jazzgitarren und der stylische Tilman Herpichböhm an allem, was gehörig Krach macht. Langweilig wird es nicht! Und leise auch nicht! Es handelt sich um groovendes, selbstgeschriebenes und improvisiertes Zeug; alles, was eben Spaß macht – frei nach dem Motto: Schauen, was geht!“ Eintrittskarten gibt es ausschließlich im Vorverkaufs-Portal.

Am Freitag 26. Juni, treten um 20.45 Uhr „Virtual Insanity“ im Jazzclub im Leeren Beutel auf. Ihr Motto: The New Post Corona Standard. Die Besetzung besteht aus Andi Mederl (Trompete und Flügelhorn), Rolli Bohnes (Gitarre), Michael Straube (Bass) und Peter Asanger (Schlagzeug).

Monate mit viel virtueller Kommunikation hinterlassen ihre Spuren – auf der Suche nach dem, was für die neue Post-Corona-Zeit an Kunst nötig ist. „Eines ist klar: The swing must go on und so spielen wir wundervolle Songs aus den letzten Jahrzehnten von John Scofield oder Christian McBride. Songs, die grooven und die das Zeug zu neuen Standards haben. Wir spielen uns die Corona-Zeit von der Seele!“

Eintrittskarten gibt es ausschließlich im Vorverkaufs-Portal.